

NORDKIRCHEN- Mitteilungen

November 2013



Herausgegeben von der
**Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Norddeutschland**

Landeskirchenamt
Dänische Straße 21-35, 24103 Kiel
Telefon 0431 9797-871
Linn.Asmussen@lka.nordkirche.de
www.nordkirche.de

Nur für den Dienstgebrauch



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Inhalt**Seite****I. MITTEILUNGEN**

Pflichtkollekten im Monat Dezember 2013	359
Bittgottesdienst für den Frieden am 10. November 2013 – Materialien der EKD.....	362
Erklärung der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Nord- deutschland zum 75. Jahrestag des „Novemberpogroms“ 1938	363
Nutzung des Kurpredigerhauses in Wittdün	364
Stellenausschreibung der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen.....	364

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Fürbitte am Sonntag, 10. November 2013.....	365
Fürbitte	365
10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen – Gottesdienst- hilfe und Veranstaltung	366
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Blankenese	367
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Eppendorf.....	367
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Harburg	369
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Niendorf-Lokstedt.....	370
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Norderstedt	370
Veranstaltungen der Elternschule Osdorf.....	371
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Pinneberg.....	371
Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Poppenbüttel	372
Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel	373
Veranstaltungen im Ansverus-Haus	374
Veranstaltungen im Christian Jensen Kolleg Breklum	378
Theologisches Studienseminar der VELKD – Studienkurse 1. Quartal 2014	379
Veranstaltungen des Pastoralpsychologischen Instituts.....	383
Fort- und Weiterbildungen des IBAF-Qualifizierungszentrums für Führung und Management in Kiel im Jahr 2014	385
Führungskräfte-seminare des IBAF-Qualifizierungszentrums in Hamburg im Jahr 2014.....	385
Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung – Zusatzausbildung 2014 bis 2017	387
Redaktionsschluss der Nordkirchen-Mitteilungen Januar 2014	392

I. MITTEILUNGEN

Pflichtkollekten im Monat Dezember 2013

Pflichtkollekte der Nordkirche am 1. Dezember (1. Advent)

Brot für die Welt

Unter dem Motto „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ wird in allen evangelischen Kirchengemeinden heute das 55. Spendenjahr von „Brot für die Welt“ eröffnet.

Nach wie vor gilt: Die Erde bietet genug, um alle Menschen zu ernähren, aber ohne Land keine Hoffnung! Die meisten Menschen in der Welt werden satt durch kleinbäuerliche Landwirtschaft. Aber nur mit ausreichend fruchtbarem Land und dem nötigen Fachwissen, können Familien sich selber ernähren. Unterstützt werden sie dabei von „Brot für die Welt“. Helfen Sie „Brot für die Welt“ dabei mit Ihrer Kollekte – Danke!

*

Pflichtkollekte der Sprengel am 8. Dezember (2. Advent)

Sprengel Hamburg und Lübeck

Die Bahnmissionsmissionen Lübeck und Hamburg bitten um eine Kollekte für die Unterstützung von Reisenden und Gästen an den Bahnhöfen.

Seit fast 117 Jahren nehmen die Bahnmissionsmissionen in Hamburg und Lübeck als „Kirche am Bahnhof“ gesellschaftliche Veränderungen und Notlagen von Menschen wahr und reagieren unbürokratisch darauf. Sie sind Anlaufstelle für Personen in schwierigsten persönlichen und materiellen Lebenslagen. Gäste und Reisende finden Hilfe beim Ein-, Aus- und Umsteigen oder bei einer Erstberatung und Vermittlung in das Hilfesystem. Auch wenn ein Teil der Arbeit durch kirchliche und staatliche Zuschüsse unterstützt wird: Die Bahnmissionsmissionen in Lübeck und Hamburg sind gerade im Zuge immer knapper werdender Mittel bei Staat und Kirchen besonders auf Spenden und Kollekten angewiesen, um auch in Zukunft diese gesellschaftlich wichtige kirchlich-diakonische Arbeit leisten zu können.

Wir danken für diese Hilfe.

Sprengel Schleswig und Holstein

Unterstützung von Flüchtlingen in Neumünster

Unmittelbar gegenüber der Landesunterkunft für Flüchtlinge in Neumünster erwartet das Café Vis à Vis Flüchtlinge und Einheimische zu Begegnung und Gespräch. Das Café wird gemeinsam getragen von der Flüchtlingsberatung der Diakonie Altholstein und der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Neumünster.

Es bietet regelmäßig Deutschkurse, Interviewvorbereitung für die Anhörung durch das Bundesamt, Kinderbetreuung, einen Flohmarkt für Erwachsenen- und Kinderkleidung, etwa alle sechs Wochen Informationsveranstaltungen zur Asylgesetzgebung, zu Fluchtursachen, zum deutschen Gesundheitssystem oder zu Mög-

lichkeiten der Freizeitgestaltung in Neumünster. Diese Veranstaltungen werden durch Dolmetscherinnen und Dolmetscher in sechs bis acht Sprachen übersetzt. Wir bitten um Ihre Fürbitte und um Ihre Kollekte.

Sprengel Mecklenburg und Pommern

Kirchenkreis Mecklenburg

Krankenhausseelsorge in Mecklenburg

Menschen im Krankenhaus – Patienten, Angehörige, Mitarbeiter – sind großen und vielfältigen Belastungen ausgesetzt und leiden häufig darunter. Sie zu besuchen, zu begleiten, zu trösten und zu ermutigen ist eine wichtige Aufgabe der Kirche. Die Krankenhausseelsorge stellt sich dem auf besonders qualifizierte und in die Krankenhauswelt eingebundene Weise.

Viele Menschen nehmen Krankenhausseelsorge gern in Anspruch. Oft gerade solche, die keiner Kirche angehören. „Ich war erstaunt, dass ein Seelsorger zu mir kommt. Doch dann tat es richtig gut, einmal aussprechen zu können, was mich quält.“ Sätze wie diese spiegeln die Bedeutung der Seelsorge im Krankenhaus wider. Zwölf evangelische Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger arbeiten hauptamtlich in zehn Krankenhäusern in Mecklenburg. Die Kollekte dient der Finanzierung ihrer Arbeit.

Kirchenkreis Pommern

Evangelische Gemeinde in Thessaloniki – Gustav-Adolf-Werk

„Komm und hilf uns“, diesen Ruf hört Paulus aus Mazedonien und macht sich auf den Weg, so berichtet die Apostelgeschichte (Apg. 16, 9). Dieser Hilferuf erreichte auch das Gustav-Adolf-Werk aus der Evangelischen Gemeinde in Thessaloniki in Griechenland, mit der Bitte, die weitere Existenz des Flüchtlingsheims „Xenonas“ finanziell mitzusichern. Hier geht es um die Integration von eingewanderten Kindern und Jugendlichen in die griechische Gesellschaft. Die Gemeinde leistet die Betreuung zum großen Teil ehrenamtlich, kann aber die hohen finanziellen Belastungen auf Dauer nicht selbst tragen.

Außerdem unterstützt das Gustav-Adolf-Werk in Pommern die Evangelische Schule „Peeneburg“ in Anklam und das Evangelische Schulzentrum in Demmin beim Ausbau ihrer Schulanlagen.

Pflichtkollekte der Nordkirche am 24. Dezember (Heiliger Abend))**Brot für die Welt**

Die Kollekte an Heiligabend ist für das evangelische Hilfswerk „Brot für die Welt“ bestimmt. Millionen Menschen auf der Welt hungern. Die meisten von ihnen leben auf dem Land. Sie müssten nicht hungern, wenn Land gerecht verteilt und nachhaltig genutzt würde.

Unter dem aktuellen Motto „Land zum Leben – Grund zur Hoffnung“ kämpft „Brot für die Welt“ in über 70 Ländern gegen Landraub und Ausbeutung der armen Familien.

Denn: Land schenkt Leben und ist ein Grund zur Hoffnung. Schenken Sie heute Abend mit Ihrer Kollekte Land und Hoffnung für die Ärmsten in der Welt.

*

Pflichtkollekte der VELKD und UEK am 29. Dezember (1. Sonntag nach dem Christfest)**VELKD**

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (**VELKD**) unterstützt mit der jährlich von ihren Gliedkirchen erbetenen Kollekte die kirchliche und diakonische Arbeit in Afrika, Asien, den Minderheitskirchen Osteuropas und auch in Lateinamerika und erhält beispielsweise aus Argentinien Anträge auf finanzielle Gaben:

Dort fördert die „Ökumenische Menschenrechtsbewegung“ seit 1976 die aktive Solidarität mit all jenen im Land, deren grundsätzliche Menschenrechte verletzt oder ihnen vorenthalten werden.

Bitten um Unterstützung solcher und vergleichbarer Projekte erreichen die VELKD in großer Zahl aus ihren Partnerkirchen. Mit Ihrer Hilfe kann die VELKD schnell und unbürokratisch auf diese Anfragen eingehen. Damit dies weiterhin möglich ist, erbittet die VELKD heute Ihre Mithilfe!

UEK

Die Kollekte ist für die Kollektengemeinschaft der Kirchen bestimmt, die in der Union Evangelischer Kirchen (UEK) zusammengeschlossen sind. Dieser Gemeinschaft gehört auch unsere Landeskirche als Gastmitglied an. Immer wieder müssen besonders in den ostdeutschen Gliedkirchen diakonische und missionarische Aktivitäten sowie besondere Bauvorhaben finanziell unterstützt werden. Dazu gehören Gemeindeaufbauprojekte, Umbauten von Kirchen zu Gemeindezentren und Restaurierungen von Orgeln ebenso wie Neugestaltungen von Kindergärten, Instandsetzungen von Rüst- und Freizeitheimen und vieles mehr.

Bitte unterstützen Sie diese Projekte mit Ihrem Beitrag.

Sie helfen damit, ein lebendiges Gemeindeleben für die zukünftigen Generationen zu ermöglichen.

**Bei der Pflichtkollekte am 29.12.2013 kann keine Auswahl getroffen werden.
Bitte beide Kollektenzwecke abkündigen.**

*

Kollekte 31. Dezember 2013 - Weltbibelhilfe

Die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft bittet die Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland um eine Kollekte für die Bibelverbreitung in Indonesien. Viele Menschen in Indonesien sind Analphabeten. Deshalb organisiert die Indonesische Bibelgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Kirchen Leselernkurse mit biblischen Texten. Der Kurs dauert neun Monate. Dreimal pro Woche treffen sich die Teilnehmer in Kirchen zum Unterricht. Vor jeder Unterrichtsstunde wird gesungen und gebetet. Die Teilnehmer erhalten am Ende eine Bibel geschenkt. Damit wird zum einen ein tieferes Verständnis der Heiligen Schrift und eine innigere Beziehung zu Gott gefördert. Zum anderen wird ein wertvoller Beitrag zur Bildung geleistet. Denn es gibt in den ländlichen Gebieten auf den vielen Inseln nur wenige staatliche Schulen.

*

Die Gemeinden werden gebeten, alle Kollekten zeitnah an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen. Von dort werden die Erträge gesammelt an die Kollektenempfangenden weiter geleitet.

Az: 8160 T Jü

Jürß

Bittgottesdienst für den Frieden am 10. November 2013 Materialien der EKD

Am Beginn der Ökumenischen Friedensdekade (10. - 20. November 2013) steht ein Bittgottesdienst für den Frieden. Wir laden zum Feiern ein! Das Thema für den Gottesdienst und die Friedensdekade dieses Jahr ist: „solidarisch?“ und wurde, wie die biblischen Leittexte, vom Gesprächsforum Ökumenische Friedensdekade ausgewählt. Die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) und das Kirchenamt der EKD haben für den Gottesdienst eine Arbeitshilfe erstellt.

Die Materialien können Sie herunterladen:
www.ekd.de/download/bittgottesdienst_2013.pdf

Az: NK HB 4000-3.1 Referat Friedensbildung

J. Koch

Erklärung der Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland zum 75. Jahrestag des „Novemberpogroms“ 1938

Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland erinnert an das „Novemberpogrom“ vor 75 Jahren am 9./10. November 1938. In dieser Nacht brannten in ganz Deutschland die Synagogen. Ihre Zerstörung machte das gott- und menschenverachtende, rassistische Regime des Nationalsozialismus für alle sichtbar. Jüdische und so genannte „nichtarische“ Mitbürger und Mitbürgerinnen wurden gejagt, gequält, in Konzentrationslager verschleppt und ermordet. Sie wurden vollends zu rechtlosen Opfern staatlicher Willkür.

Die Landessynode bekundet Scham darüber, dass auch die ehemaligen Landeskirchen im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland zur Ausgrenzung, Diskriminierung, Vertreibung und schließlich Ermordung ihrer jüdischen Mitbürger und Mitbürgerinnen weithin geschwiegen haben, dass sie die Gewalt teilweise sogar billigten und sich durch eigene rassistische Rechtssetzung schuldig machten.

Die Landessynode bekennt: Durch antijüdische Auslegungen der Bibel und durch eine entsprechende Verkündigung und Lehre ist Kirche mitschuldig an der jahrhundertelangen Geschichte der Feindseligkeit gegen Juden im Abendland, ihrer Entrechtung und Verfolgung, die in der fast vollständigen Vernichtung des europäischen Judentums gipfelte. Sie unterstützt alle Bemühungen um eine Aufarbeitung dieser Schuld. Christliche Verkündigung und Lehre dürfen nie mehr dem Antisemitismus Vorschub leisten.

Die Landessynode bekräftigt das Bekenntnis zur unauflöselichen Verbundenheit mit dem Volk Israel, wie es in der Präambel zur Verfassung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland¹ bezeugt ist. Sie unterstützt alle Bemühungen, durch Wort und Tat, in Lehre, Verkündigung und Begegnung zu einem neuen Verhältnis zum Judentum zu kommen und bittet die Gemeinden und alle, die in der Nordkirche Verantwortung tragen, arbeiten, wirken und lehren, bei diesen Anstrengungen nicht nachzulassen.

Es wird gebeten oben stehenden Text zur Reichspogromnacht am 9./10. November am Drittlezten Sonntag des Kirchenjahres dem 10. November 2013 als Abkündigung im Gottesdienst zu verlesen.

Az.: NK 1641-4.1

Thomas Schaack

¹ Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland bezeugt die bleibende Treue Gottes zu seinem Volk Israel. Sie bleibt im Hören auf Gottes Weisung und in der Hoffnung auf die Vollendung der Gottesherrschaft mit ihm verbunden.

Nutzung des Kurpredigerhauses in Wittdün

In Wittdün auf der Nordseeinsel Amrum können Gruppen, Familien oder Einzelreisende das Kurpredigerhaus für Urlaub und Freizeit nutzen. Das Haus ist komplett ausgestattet, auch mit IT-Anlagen. Es ist in unmittelbarer Nähe zum Kniepsand gelegen und zu allen Jahreszeiten nutzbar.

Während der Saison ist das Haus allerdings reserviert für Pastorinnen und Pastoren, die bereit sind, neben ihrem Urlaub Dienste in der Kirchengemeinde zu übernehmen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die seelsorgerliche Betreuung der Kurgäste, einen Gottesdienst am Sonntag im Norddorfer Gemeindehaus und eine musikalische Abendandacht in der St.-Clemens-Kirche.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Herrn Stefan Bunk
Bölebonkenwai 2 a, 25946 Nebel/Amrum
Telefon: 04682 9684711

Nähere Informationen über den Dienst als Kurprediger oder Kurpredigerin erteilt Pastor Hildebrandt unter 04682 2389 oder pastor.hildebrandt@gmx.de.

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen

In der Geschäftsstelle der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK) mit Sitz in Hannover ist ab dem 01.01.2014 oder zum dann nächstmöglichen Zeitpunkt **eine Vollzeitstelle unbefristet** zu besetzen. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung als

**versierte Teamassistentz des/der Generalsekretärs/in
mit Englischkenntnissen und mit
Kenntnissen in mindestens einer weiteren Fremdsprache.**

Nähere Informationen finden Sie unter www.reformiert-info.de/12104-0-8-1.html

Ihre aussagekräftige Bewerbung erbitten wir in **englischer Sprache**. Bitte richten Sie sie per E-Mail **bis zum 16. November 2013** an den **Generalsekretär des Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen** mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Zeugnisse usw. an gs@wrc.ch.

II. ANGEBOTE, TERMINE, VERANSTALTUNGEN

Fürbitte am Sonntag, 10. November 2013

Vom 7. bis 13. November 2013 kommen die 11. Generalsynode der VELKD, die 11. Synode der EKD und die 2. Vollkonferenz der UEK zu ihren jeweils 6. Tagungen der laufenden Amtsperiode in Düsseldorf zusammen.

Gemeinsam bitten VELKD, EKD und UEK die Kirchengemeinden, der verbundenen Tagungen in ihren Gottesdiensten fürbittend zu gedenken.

Dazu wird folgender Gebetsvorschlag gemacht:

„Wir bitten dich für die Synode der EKD, für die Generalsynode der VELKD und für die Vollkonferenz der UEK, die in Düsseldorf zu verbundenen Tagungen zusammenkommen: Stärke die Gemeinschaft unserer Kirchen durch das Evangelium von Jesus Christus. Hilf uns zu einem glaubwürdigen und einmütigen Zeugnis in unserer Gesellschaft.“

Für die Beratungen und Entscheidungen erbitten wir deinen Heiligen Geist, den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“

Wir freuen uns, wenn sich viele Kirchengemeinden in unserer Nordkirche fürbittend beteiligen.

Az: 1600 M/Pa

Pahl

Fürbitte

für die 4. Tagung der 1. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland vom 21. bis 23. November 2013 in Lübeck-Travemünde.

Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland wurde zu einer am 21. November beginnenden Synodaltagung nach Lübeck-Travemünde einberufen.

Diverse Berichte, aus dem Sprengel Hamburg und Lübeck, der Ersten Kirchenleitung, der EKD Synode und VELKD Generalsynode, aus dem Landeskirchenamt und aus dem Vorbereitungsausschuss für Klimagerechtigkeit werden erwartet.

Über Kirchengesetze und andere Rechtsvorschriften wird zu beschließen sein.

Weitere Themen werden die Kirchensteuerschätzung, die Jahresrechnung und der Haushaltsplan mit Stellenplan 2014 sein.

Des Weiteren sind auf dieser Synode noch verschiedene Wahlen durchzuführen.

Wir bitten die Gemeinden, im Gottesdienst am 17. November 2013 dieser Tagung fürbittend zu gedenken.

Az.: NK 4047 – T Jü

Jürß

10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen Gottesdiensthilfe und Veranstaltung

Unter dem Motto „Gott des Lebens, weise uns den Weg zu Gerechtigkeit und Frieden“ kommen vom 28. Oktober bis 8. November 2013 Delegierte der 350 Mitgliedskirchen des Ökumenischen Rates der Kirchen in Busan/Südkorea zusammen. Sie werden über ihr gemeinsames ökumenisches Handeln in der Welt sprechen und ihren Glauben bezeugen. Sie können die Vollversammlung und ihre Beratungen hier mit einem Gottesdienst begleiten. Das Kirchenamt der EKD hat dazu eine Gottesdiensthilfe zusammengestellt, die über die Kirchenkreise und über die Ökumenebeauftragten in der Nordkirche verteilt worden ist und die unter www.busan2013.de/uploads/media/Gottesdiensthilfe.pdf heruntergeladen werden kann.

Was in Busan beraten wird, wird bis nach Hamburg ausstrahlen. Am 20. November 2013 kommen Delegierte der Vollversammlung mit Hamburger Kirchenvertreterinnen bzw. Kirchenvertretern und mit den Gästen ins Gespräch darüber, wie die „Schätze“ aus der weltweiten Ökumene in das kirchliche und ökumenische Leben vor Ort getragen werden können. Ihre Eindrücke teilen mit uns: Christoph Anders, Christina Biere, Renke Brahms, Fernando Enns, Miriam Freytag u. a.

Von Südkorea bis nach Norddeutschland.

Beschlüsse und Kontroversen der 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen

Datum: Mittwoch, 20. November 2013, 18:00 bis 21:30 Uhr

Ort: Ökumenisches Forum Hafencity, Shanghaiallee 12, Hamburg

Az: NK 1610-1 Referat für Friedensbildung

Julika Koch

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Blankenese

Sülldorfer Kirchenweg 1 b, 22587 Hamburg
Telefon 040 970794-610
E-Mail: info@fbs-blankenese.de, www.fbs-blankenese.de

Waldandacht

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Kirchengemeinde Rissen

An einem Nachmittag im Advent wollen wir uns mit unseren Laternen im Klövensteen treffen und gemeinsam singen, Geschichten hören und beten. Anschließend gibt es Punsch und Lebkuchen.

Der Termin wird rechtzeitig über das Internet bekanntgegeben.
Treffpunkt: Klövensteen, Eingang Wildgehege
Bitte mitbringen: Laterne, Punsch und Lebkuchen

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg
Telefon: 040 460793-19, Fax: 040 460793-28
E-Mail: info@eppendorf.de, www.fbs-eppendorf.de

Laut–und–Leise–Gottesdienst

Krabbelgottesdienst

Die Evangelische Familienbildung Eppendorf und die Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf laden herzlich zum Mitmachgottesdienst für die Kleinsten von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern ein. Wir werden ca. eine halbe Stunde Gottesdienst feiern. Dabei können die Kinder die Kirche entdecken, erste Erfahrungen mit Kirchenmusik und Stille im Gottesdienst machen. Wir wollen gemeinsam singen, tanzen und eine Geschichte hören. Im Anschluss: Möglichkeit zum Kennenlernen, Austausch und Spielen beim gemeinsamen Frühstück in der Kirche. Die Gottesdienste finden in der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf statt.

Leitung: Anne-Meike Seggewies
BEppA111 Freitag, 01.11.2013; 9:30 bis 11 Uhr

Offene Nachmittage

Ein munteres Treffen mit wechselnden Themen für interessierte Frauen, ob berufstätig oder im Ruhestand. Sie sind herzlich eingeladen. Ohne Anmeldung, ohne Gebühr, Spende erbeten. Verantwortliche: Annette Dollerschell, Astrid Pallaks.

Wichern und die Entstehung des Adventskranzes
Eine Einstimmung in den Advent mit Doris Hamer
BEppP660 Mittwoch, 27.11.2013, 15 bis 17 Uhr

Weitblick über Hamburgs Dächer

Die Touren von März bis November 2013

Haben Sie Zeit und Lust, Hamburg und Hamburgs Kirchen auf besondere Weise kennen zu lernen? Begeben Sie sich auf Führungen rund um die genannten Kirchen mit reizvollen Ein- und Ausblicken. Die Touren finden in Kooperation mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kirchenkreises Hamburg Ost statt.

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte den aktuellen Faltblättern 2013 oder holen Sie sich bei uns Informationen:

Telefon: 040 460793-19, E-Mail: info@fbs-eppendorf.de oder unter www.fbs-eppendorf.de

Gebühr: 7,- € für Erwachsene und 3,- € für Kinder

Spezialtour: 10,- € für Erwachsene und 5,- € für Kinder

Die Führungen finden Freitag und Samstag von 14 bis 16 Uhr statt und sind identisch.

Die Spezial-Tour findet nur am Freitag von 13:45 bis 17:30 Uhr statt.

Führungen: Katrin Peter-Bösenberg, Isgard Rhein, Stephan Feige
Ev. Stiftung Alsterdorf/Spezialtour

Termin: Freitag, 01.11.2013, 13:45 bis 16:30 Uhr

Treffpunkt: vor der Stiftskirche St. Nicolaus

Eine Anmeldung im Büro der Ev. Familienbildung unter Telefon: 040 460793-19 ist erforderlich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Ägypten — Weltgebetstags-Werkstätten

„Streams in the Desert“

Land & Leute — Werkstatt

Wir nehmen Ägypten in den Weltgebetstagsblick. Wie leben Frauen und christliche Kirchen dort?

Leitung: Uta Gerstner

BEppP622 Mittwoch, 13.11.2013, 19 bis 21:30 Uhr , 5,- € pro Person

Ein Segen für Ihr Kind — Gespräche zur Taufe

Sie wünschen sich einen Segen für Ihr Kind. Sie haben Fragen zur Taufe? Suchen Sie das Gespräch mit Pastorin Birgit Feilcke für Antworten auf Ihre Fragen.

Vereinbaren Sie einen Termin für die Gruppe oder für Einzelgespräche.

Religion und Glaube

Weltgebetstage 2013 und 2014 Leitung: Pastorin Uta Gerstner, Ruth Ellinghaus, Christa Lösch und WGT-Team. Weitere Informationen bei der Arbeitsstelle Frauen, Kirchenkreis Hamburg-Ost, Pastorin Uta Gerstner, Telefon: 040 519000-873, E-Mail: u.gerstner@kirche-hamburg-ost.de

Südafrikagruppe

Frauen und Männer in Südafrika haben immer noch mit den Auswirkungen der Apartheid zu kämpfen. Darum sind sie auch weiterhin auf unser politisches Engagement angewiesen. Wir Frauen aus der evangelischen Frauenarbeit bleiben weiter in Kontakt mit Frauen und ihren Projekten, die wir — auch finanziell — unterstützen. Es handelt sich um Projekte im Bereich des organischen Gartenbaus, der Aids-Prävention und des Aufbaus von kleinbäuerlichen Strukturen auf ehemaligen Großfarmen.

Aktuelle Informationen zum monatlichen Treffen bei: Gertrud Wellmann-Hofmeier, Telefon: 040 595701, E-Mail: gr.hofmeier@gmx.de

Leitung: Gertrud Wellmann-Hofmeier

BEppP630 Treffen jeden 2. Montag im Monat, 17 bis 19 Uhr

Lesben und Kirche*Ökumenische Arbeitsgemeinschaft*

Die Hamburger Regionalgruppe der bundesweiten ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Lesben und Kirche (LuK) trifft sich zu vielfältigen Themen zu Erfahrungen als Lesben in der Kirche, zu eigener Spiritualität und Glauben, zur Hamburger Frauenpolitik und Öffentlichkeitsarbeit in den Kirchen. Neue Frauen sind herzlich willkommen!

Kontakt: Jessica Diedrich, Telefon: 040 2992388

E-Mail: hamburg@lesben-und-kirche.de, www.lesben-und-kirche.de

Leitung: Jessica Diedrich

BEppP640 jeden 2. und 4. Montag im Monat, 19:30 bis 22 Uhr.

Bitte anrufen, falls Termine verlegt werden!

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Harburg

Hölertwiete 5, 21073 Hamburg

Telefon 040 519000-961

E-Mail: info@fbs-harburg.de, www.fbs-harburg.de

Beratung von Pastor Outzen

Gern berate ich Sie bei christlichen Fragen und stehe für ein Seelsorgegespräch nach vorheriger Terminabsprache zur Verfügung.

Leitung: Pastor Dirk Outzen

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Niendorf-Lokstedt

Lippertsche Villa
Garstedter Weg 9, 22453 Hamburg
Telefon 040 2262297-70, Fax 040 2262297-79
E-Mail: info@fbs-niendorf.de, www.fbs-niendorf.de

„Psst ... Hör' mal! Dein Schutzengel flüstert und die Schmetterlinge tanzen ...“

Dieser Abend möchte Anregung bieten, um gemeinsam im oftmals schnelllebigen und lauten Erziehungsalltag kleine Inseln der Ruhe und Schätze des liebevollen Miteinanders zu finden. Kinder tragen in der Regel einen ganz natürlichen Glauben und eigene wertvolle Aspekte von Spiritualität in sich. Wenn wir uns Zeit nehmen und lernen diesen Glauben des Kindes wahrzunehmen, dann können z. B. Schutzengel und Kräfte der Natur uns wahrlich gute Begleiter werden, um den Alltag auch in schwierigen Situationen mit unseren Kindern zu meistern.

Leitung: Inken Harring-Andresen
BNieJ307 Samstag, 30.11.2013, 19 bis 21 Uhr, 10,- € pro Person

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Norderstedt

Kirchenplatz 1, 22844 Norderstedt
Telefon 040 5256511
E-Mail: info@fbs-norderstedt.de, www.fbs-norderstedt.de

Ein Engel als Begleiter an meiner Seite

Schaut doch mal nach oben in den Himmel. Manchmal sagen wir, dass es im Himmel Engel gibt — gibt es sie wirklich? Was denkt ihr darüber? In dieser Stunde wollen wir spielerisch und kreativ Engel „erleben“. Wir singen, basteln und wollen am Ende ein Gebet sprechen.

Für Eltern mit Kindern von 1 bis 3 Jahren

Leitung: Ute Heiner
BNorD602 Samstag, 16.11.2013, 10 bis 11 Uhr, 6,50 € pro Person inkl. Materialkosten

Krabbelgottesdienste

Die Evangelische Familienbildung Norderstedt und die Kirchengemeinde Harksheide laden herzlich ein zu den Krabbelgottesdiensten. Für die Kleinsten von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern: Die Kirche entdecken, erste Erfahrungen mit Orgelmusik und Stille machen, eine Geschichte hören, etwas mit nach Hause nehmen.

Sie finden statt jeweils freitags von 17 bis 17:20 Uhr in der Falkenbergkirche an folgenden Tagen: Freitag 29.11.2013

Veranstaltungen der Elternschule Osdorf

Bornheide 55 i, 22547 Hamburg

Telefon 040 84002383

E-Mail: info@elternschule-osdorf.de, www.elternschule-osdorf.de

Kurtag

Eine Oase in der Wüste des Alltags

Ein Tag zum Verwöhnen, ein Tag zum Seele baumeln lassen. Der Kurtag ist ein Tag für Frauen – vor oder nach der Kur. Ein Tag zum Erinnern und Ausblicken. Ein Tag zum Auftanken. Verschiedene Elemente der Kur für Körper, Geist und Seele werden aufgenommen.

Anmeldung unter Telefon: 040 226229775

Leitung: Andrea Daum, Regina Ohlsen, Silke Ahrens, Ilona Jobmann

Termin: Samstag, 9 bis 18 Uhr, 30,- € pro Person inkl. Essen, Trinken und Material (eine Ermäßigung ist auf Anfrage möglich)

Ort: Evangelische Familienbildung Niendorf, Garstedter Weg 9

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Pinneberg

Bahnhofstraße 18 - 22, 25421 Pinneberg

Telefon 04101 8450-150, Fax 04101 8450-420

E-Mail: info@fbs-pinneberg.de, www.fbs-pinneberg.de

Gute Hoffnung — jähes Ende

Jedes Leben ist ein Geschenk, egal wie kurz, egal wie zerbrechlich es ist. Aber nicht jede Schwangerschaft endet mit der glücklichen Geburt eines Kindes. Es braucht seine Zeit, durch die Trauer hindurch das Leben wieder zu finden, wenn das kleine Leben, auf das man gehofft hat, zerbrochen ist. Wenn Eltern ein Kind verlieren, zerbricht eine Welt, egal, ob oder wie lange das Kind gelebt hat. In dieser Situation ist es gut, Begleitung zu suchen und andere Menschen zu finden, mit denen Bewältigung möglich ist. Dieses Gesprächsangebot kann helfen, die Trauer zu bewältigen, nach Zeiten der Lähmung das Leben wieder zu finden und das Erlebte zu verarbeiten.

Bitte wenden Sie sich an: Frau Pastorin Britta Gutjahr, Seelsorgerin im Klinikum Pinneberg, Telefon: 04101 217-337

Veranstaltungen der Evangelischen Familienbildung Poppenbüttel

Poppenbütteler Weg 97, 22399 Hamburg
Telefon 040 6022110, Fax 040 611 393 00
E-Mail: info@fbs-poppenbuettel.de, www.fbs-poppenbuettel.de

Gottesdienst für Minis

An jedem ersten Samstag im Monat lädt die Kirchengemeinde Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren und ihre Familien zu einem Gottesdienst um 11 Uhr in der Philemon-Kirche ein, der auf die Bedürfnisse dieser Altersgruppe abgestimmt ist. Wir treffen uns, um miteinander zu singen, zu beten und Geschichten aus der Bibel zu erleben.

Anschließend können wir bei Saft, Kaffee und Kuchen noch beisammen sein.

Leitung: Team der Kinderkirche

„Ihr Kinderlein kommet..“ — Den Weg zur Krippe gestalten und deuten

Eine Kooperationsveranstaltung mit +) kirche-aufschlussreich

Weihnachtszeit ist Wartezeit. Die Adventswochen sind voller Möglichkeiten, diese Wartezeit zu gestalten. Die Krippe, zu der „die Kinderlein“ kommen sollen, ist das zentrale christliche Symbol für das Weihnachtsfest. Wie können wir den Weg zur Krippe gestalten und auch die religiösen Dimensionen dieses „Krippengeschehens“ deuten? Mit Herzenslust Kinderlieder singen und sie als Erwachsene verstehen. Rituale entwickeln auf dem Weg des Wartens.

Leitung: Pastorin Gundula Döring

BPopJ302 Mittwoch, 27.11.2013, 19:30 bis 21:30 Uhr, ohne Gebühr

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltungen in der HERMANN EHLERS AKADEMIE in Kiel

Niemannsweg 78

24105 Kiel

www.hermann-ehlers.de

Telefon: 0431 389223, Fax: 0431 389238

**- Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft“ -
Gesprächsreihe
„Biblische Grundlagen einer christlichen Ethik“**

Termin: 5. November, 19. November und 3. Dezember 2013

Ort: Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg 78, 24105 Kiel

Referentin: Pröpstin em. Dr. Schwinge

In den Diskussionen um ethische Fragen wird immer auch nach der biblischen Orientierung gefragt.

In der Gesprächsreihe sollen biblische Grundtexte wie die Zehn Gebote im Alten Testament und die Bergpredigt Jesu im Neuen Testament behandelt werden. Dabei soll es um die geschichtliche Einordnung der Texte ebenso gehen, sowie um ihre Auslegungsgeschichte und ihre Bedeutung in der Gegenwart.

Die Gesprächsrunden finden jeweils am Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt.

Gesprächsleitung: Dr. Monika Schwinge

*

Vortrag: **„Martin Luther und die Juden“**

Termin: 5. November 2013, 19:00 Uhr

Ort: Hermann Ehlers Akademie, Niemannsweg 78, 24105 Kiel

Referent: Prof. Dr. Dr. Johannes Schilling

„Luther und die Juden“ – das Thema gehört zu den großen Kontroversen der Kirchengeschichte. In einer „Kriminalgeschichte des Christentums“ fehlt dieses Thema niemals. Und mit Recht.

An diesem Abend und in diesem Vortrag soll dargestellt werden, wie sich Luthers Haltung zu den „Juden“ im Laufe seiner theologischen Arbeit entwickelte, wandelte und in seinen späten Äußerungen Formen annahm, die mit seiner eigenen Theologie nicht zu vereinbaren sind und erst recht nicht mit dem Gedanken der Unterscheidung von Gottes und der Menschen Handeln.

Was hat Luther gesagt und geschrieben? In welchen theologischen Kontexten äußert er sich über die Juden? Schließlich wird es um die Frage gehen, welchen Missbrauch unter veränderten Verhältnissen insbesondere die Nationalsozialisten und ihre Mitläufer mit den Äußerungen Luthers zu den Juden und zum Judentum trieben.

Prof. Dr. Dr. Johannes Schilling ist:

- ord. Professor für Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
- Präsident der Luther-Gesellschaft
- Mitglied des „Kuratoriums für das Reformationsjubiläum 2017“.

Gesprächsleitung: Dr. Monika Schwinge

*

Der Eintritt ist selbstverständlich frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber für die Organisation hilfreich und erbeten. Wenn möglich, kurzes Telefonat oder E-Mail: info@hermann-ehlers.de.

HEA - Gesprächskreis „Christ und Gesellschaft“

Vors.: Dr. Monika Schwinge, Pröpstin i. R.

Az.: 4243-0 R Da

Veranstaltungen im Ansverus-Haus

Dienstag, 12. November, 17 Uhr bis Donnerstag, 14. November 2013, 13:30 Uhr

Familienverstrickungen lösen auf geistlicher Basis

Zahlreiche Konflikte haben ihre Wurzeln in unserer familiären Konstellation und gehen auf nicht bearbeitete und unversöhnte Verstrickungen im Familiensystem zurück. Erbschaftsstreit, Gewalt, Suizide, Schwangerschaftsabbrüche oder totalitäre Ideologien können über Generationen hin wirken. Auch die Bibel weiß von dieser Wirkmächtigkeit des Dunklen bis in die dritte oder vierte Generation. Sie weiß aber auch von einem Familiensegen, der noch mächtiger ist und von der befreienden Kraft des Gebets und der Sakramente. Lösung von Verstrickungen und Versöhnung ist ein geistliches Geschehen, das Gott schenken kann und will, wenn wir darum bitten. Dieses Seminar nimmt die Familiensysteme der Teilnehmenden therapeutisch und spirituell in den Blick. Durch Erstellung eines Genogramms (Stammbaum) machen wir uns Spannungen und Segen im eigenen Herkunftssystem bewusst. In einer liturgischen Feier mit Abendmahl bringen wir das vor Gott, was der Lösung bedarf. Material zur Vorbereitung wird vor dem Seminar zugeschickt.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welcher Kategorie Sie die Kosten für Übernachtung und Verpflegung (Ü/V) bezahlen wollen.

Leitung: Andreas Ebert, Niklas Tartler

Kosten: 170,- € (Kursgebühr), zzgl. Kosten für Ü/V

*

Mittwoch, 20. November 2013, 9 bis 18:30 Uhr

„Du siehst Dunkel, vielleicht ist es Licht“

Stiller Tag am Buß- und Betttag

Die Gedichtzeile von Brecht steht für eine Suchbewegung, die diesem besonderen Tag zueigen ist: Bewusst auf das Dunkle, auf den „Schatten“ in meinem Leben schauen, aber mit liebevollem Blick. Was könnte dadurch möglich werden?

Kurze Impulse, inspiriert durch eine schwarze und zwei weiße „Perlen des Glaubens“ für Zeiten der Stille, das Mittagessen ist Übung in schweigender Kommunikation. Den Rahmen des Tages bilden die Gebetszeiten und das geistliche Singen. Es besteht die Möglichkeit zum Einzelgespräch. Am Ende des Tages feiern wir einen Versöhnungsgottesdienst mit Mahlfeier.

Leitung: Frank Puckelwald, Kirstin Faupel-Dreves

Kosten: 45,- € (Gesamtpreis)

*

Montag, 25. November 2013, 9 bis 17:30 Uhr

In manus tuas.

Mit den Perlen des Glaubens singen, chanten und psalmodieren

Jede Perle bekommt ein Lied: eine mittelalterliche lateinische Melodie, ein griechisch-orthodoxer Gesang, ein afrikanisches Spiritual, ein deutsches Reformationslied. Stille verbindet all diese Traditionen miteinander. Sie ist es letztlich, die bleibt.

Leitung: Yotin Tiewtrakul, Anna Ubbelohde

Kosten: 45,- €

*

Freitag, 29. November, 17. Uhr bis Sonntag, 1. Dezember 2013, 13 Uhr

„O Heiland, rei die Himmel auf!“

Von der Sehnsucht, Gottes Nähe zu spüren

Tage der Stille und Einkehr im Advent

Ein Wochenende im Schweigen – in Gemeinschaft und für sich selbst. Elemente des Wochenendes: biblische Impulse, Gebetszeiten in der Krypta, gemeinsame Mahlzeiten in Stille, Angebot zum Einzelgespräch und zur Beichte. Der Samstagabend: festlich. Am Sonntagmorgen ein Abendmahlsgottesdienst.

Anmeldung: Gemeindedienst der Nordkirche,

E-Mail: baerbel.wagner@gemeindedienst.nordkirche.de, Telefon: 040 30620-1220.

Da der Gemeindedienst der Nordkirche diesen Kurs durchführt, bekommen Sie vom Gemeindedienst eine entsprechende Rechnung. Bezahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung.

Leitung: Annekatriin Haar, Imke Prochazka, Michael Nestler

Kosten: 120,- € (Gesamtpreis)

*

Montag, 2. Dezember, 17 Uhr bis Freitag, 6. Dezember 2013, 13:30 Uhr

**„Da gedachte ich der Perle ...!“ - verlieren, suchen, finden, wachsen
recreatio - kleine Exerzitien mit den Perlen des Glaubens**

Das „Perlenlied“, ein frühchristliches Märchen, begegnet diesmal den "Perlen des Glaubens". Das "Perlenlied" wurde um 200 n. Chr. in Syrien niedergeschrieben und innerhalb der Thomas-Akten überliefert. Die mythologischen Bilder erzählen von der Suche nach dem Lebensschatz, dem Aufbruch in unbekannte Welten, der Sehnsucht nach Ganzheit, der Überwindung von Gefährdungen, von der Würde des Menschen - Aufgaben und Herausforderungen, denen jeder Mensch in seiner Lebensgeschichte begegnen muss.

Das lateinische Wort "recreatio" bedeutet Wiederherstellung, Erholung, Neuschöpfung. Die recreatio-Woche ist eine Einladung, sich Zeit für sich selbst zu nehmen, um wieder zu Kräften zu kommen: durch Ruhe und Gebet, allein und in Gemeinschaft, durch Nahrung für Leib und Seele und ein Thema, das die persönliche Suchbewegung unterstützt.

Die Tage haben den Charakter eines geistlichen Übungsweges. Wie leben zusammen im klösterlichen Rhythmus von Tagzeitengebet und thematischen Impulsen. Zeiten des Schweigens wechseln sich ab mit Begegnung und Gespräch in der Gruppe. Es besteht die Möglichkeit zur Geistlichen Begleitung. Am letzten Abend feiern wir ein kleines Fest.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, in welcher Kategorie Sie die Kosten für Übernachtung und Verpflegung (Ü/V) bezahlen wollen.

Leitung: Kirstin Faupel-Dreves, Jens Ehebrecht-Zumsande

Kosten: 170,- € (Kursgebühr), zzgl. Ü/V

*

Freitag, 6. Dezember, 17 Uhr bis Sonntag, 8. Dezember 2013, 13:30 Uhr

Herzzeichen schicken. Wir schreiben Weihnachtspost

Himmelsbotschaften, Herzzeichen, Lichtworte. Wir lassen uns inspirieren von Liedern und der Natur, von Gedichten und Bibelworten. Wir meditieren und fabulieren, wir kreieren Wortkunst und verschicken gute Nachrichten. Weihnachtspost, die poetisch, stimmungsvoll, augenzwinkernd und in jedem Fall sehr persönlich ist.

Leitung: Susanne Niemeyer

Kosten: 140,- € (Kursgebühr)

*

Montag, 9. Dezember, 9 bis 17:30 Uhr

Laut und leise. Stiller Tag im Advent

„Leise rieselt“, so sagt es das Lied, der Schnee. „Still und unerkannt“ stünde einem das Christkind zur Seite, behauptet ein anderes. Während die alten Lieder die Winterzeit als verhalten beschreiben, ist man bei Karstadt gerade zu Weihnachten dem größten Lärm ausgesetzt. Selbst Spiritualitätsunerfahrene wünschen sich dann Ruhe. Aber wenn die dann mal da ist - Was ist dann? Ist leise gut und laut schlecht? Ist leise schwach und laut stark?

An diesem Tag im Schweigen wird diesen Fragen nachgegangen: in einem biblischen Impuls, im Singen, in persönlicher stiller Zeit, gemeinsamer Mahlzeit in Stille, Möglichkeit zum Beicht- oder Einzelgespräch. Am Schluss feiern wir Abendmahl.

Wer mag, bringt an diesem Tag ein Geräusch- oder Klanginstrument mit.

Leitung: Anja Neu-Illg, Yotin Tiewtrakul

Kosten: 45,- € (Gesamtpreis)

*

Freitag, 3. Januar, 17 Uhr bis Sonntag, 5. Januar 2014, 14 Uhr

Ergriffen vom Licht. Tage der Stille und Einkehr zu Epiphantias

Die Kraft des weihnachtlichen Lichtes aufnehmen. Dem nachspüren, was uns im Innersten ergreift und begeistert. Schatten hinter uns fallen lassen.

Ein Wochenende im Schweigen – in Gemeinschaft und für sich selbst. Elemente des Wochenendes sind biblische/thematische Impulse, Gebetszeiten in der Krypta, gemeinsame Mahlzeiten im Schweigen, Angebot zum Einzelgespräch oder zur Beichte, am Samstagabend ein kleines Fest, am Sonntagmorgen ein Abendmahls-gottesdienst.

Anmeldung: Gemeindedienst der Nordkirche, E-Mail:

baerbel.wagner@gemeindedienst.nordkirche.de, Telefon: 040 30620-1220.

Da der Gemeindedienst der Nordkirche diesen Kurs durchführt, bekommen Sie vom Gemeindedienst eine entsprechende Rechnung. Bezahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung.

Leitung: Ursula Kranefuß, Helga Meyer, Maureen Trott

Kosten: 120,- € (Gesamtpreis)

*

Sonntag 12. Januar, 17 Uhr bis Sonntag, 19. Januar 2014, 13:30 Uhr

Bei sich beginnen, aber nicht bei sich enden

Eine Woche Einzelexerziten im Schweigen

Mich selber klären, bevor der Weg ins neue Jahr richtig losgeht. In Ruhe das Vergangene bedenken, um Impulse fürs Weitere zu entdecken. Aus der Stille und der Begegnung mit Gott Kraft schöpfen für alles was kommt. Dafür bieten die Einzelexerziten einen geschützten Raum. Die „geistlichen Übungen“ (exercitium) in Gebet, biblischer Betrachtung, Singen, Bewegung und stillem Sitzen bilden einen verlässlichen Rahmen, der den inneren Prozess unterstützt.

„Der Weg des Menschen“, eine kleine Schrift des jüdischen Philosophen Martin Buber enthält eine dafür hilfreiche Wegweisung in sechs Schritten, denen wir folgen. Die Exerzitien finden in durchgehendem Schweigen statt. Es gibt regelmäßige Tagzeitengebete, abends eine Mahlfeier und die Möglichkeit zum täglichen Einzelgespräch.

Leitung: Kirstin Faupel-Dreves, Frank Puckelwald

Kosten: 480,- € (Gesamtpreis)

*

Weitere Informationen und Anmeldung wenn nicht anders angegeben:

Ansverus-Haus
Vor den Hegen 20
21521 Aumühle

Telefon: 04104 9706-20
E-Mail: service@ansverus-haus.de
www.ansverus-haus.de

Einige Preise sind als Gesamtpreise angegeben. Bei anderen Veranstaltungen sind Kosten für Übernachtung und Verpflegung (Ü/N) ab 58,- € pro Tag hinzuzurechnen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte hier:

<http://ansverus-haus.de/angebote/preise/index.html>

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltungen im Christian Jensen Kolleg Breklum

Kirchenstr. 4-13
25821 Breklum

Weitere Informationen: Telefon: 04671 9112-0

E-Mail: info@christianjensenkolleg.de, www.christianjensenkolleg.de

30.12.2013 bis 03.01.2014

Jahreswechsel mit Ruhe und Genuss

Den Jahresausklang im Land der Horizonte an der Nordseeküste im UNESCO-Weltnaturerbe sowie die ersten Tage des neuen Jahres in Ruhe mit Genuss erleben. Geborgenheit in unseren Gästehäusern, kulturelle Veranstaltungen sowie Traditionen Nordfrieslands kennenlernen – einfach wohlfühlen und entspannen nur bei uns!

Unsere Leistungen in diesem Arrangement:

4 Übernachtungen im komfortablen Doppelzimmer (auf Wunsch mit behindertengerechter Ausstattung), einem Bad mit Dusche und WC, einem WLAN Anschluss, einer kleinen Überraschung und einer Flasche Mineralwasser auf dem Zimmer, reichhaltiges Frühstücksbuffet an allen Tagen in unserem Wintergarten, kulinarische

Köstlichkeiten der Region zum Abend- oder Mittagessen in unserem Speiseraum während Ihres Aufenthaltes zum täglichen Genuss, Begrüßungscocktail mit kleiner Einführung in die Geschichte des Hauses, traditionelles Futjes-Essen mit „geistvollen“ Getränkespezialitäten an einem Nachmittag, besinnliche Momente in der Altjahresandacht in unserer Kapelle, individuelle Nutzung der „Café Si Bar“ und des Kaminzimmers zur Freizeitgestaltung und für kleine Gesprächsrunden, Besuch der EineWelt Ausstellung mit persönlicher Führung, Teilnahme an einer Lesung mit Konzert in den Räumen des Christian Jensen Kollegs, interessanter Ausflug zu den denkmalgeschützten Kirchen der Halbinsel Eiderstedt, kostenloser Transferservice zum nahegelegenen Bahnhof zur Unterstützung Ihrer klimaneutralen Anreise passend zur Zertifizierung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit unserer Einrichtung.

Dieses Arrangement ist gültig von Montag, 30.12.2013 (Anreise) bis Freitag, 03.01.2014 (Abreise) nach Verfügbarkeit zum Preis von 275 € pro Person im Doppelzimmer inklusive der aufgeführten Leistungen.

Eine Belegung im Einzelzimmer und Verlängerung ist gegen einen Aufpreis auf Anfrage möglich sowie Ermäßigungen für Kinder und Gästegruppen.

Az.: NK 5025.1.1

CJK/Dez. M

Theologisches Studienseminar der VELKD – Studienkurse 1. Quartal 2014

443. Studienkurs: Dienstag, 07.01. bis Freitag 17.01.2014

Neu im kirchenleitenden Amt.

Chancen und Herausforderungen in Dekanat, Superintendentur, Kirchenkreis, Propstei oder Sprengel

Dieser Kurs bietet frisch in ein kirchenleitendes Amt Gewählten die Möglichkeit, sich mit den Aufgaben des ephoralen Amtes und mit der neuen Leitungs- und Führungsrolle auseinanderzusetzen.

Mit den Referenten und in Gesprächen werden folgende Themen behandelt:

- Aufgaben des ephoralen Amtes im überregionalen Vergleich
- In welcher Kirche arbeite ich? Ekklesiologische Grundlagen
- Was heißt (für mich) „geistlich leiten“?
- Situationsadäquates Führen und Leiten
- Wahrnehmen und Einordnen – Chancen und Grenzen von Jahresgesprächen und Visitationen
- Gesundes Führen
- Umgang mit Konflikten als Leitungsaufgabe
- Tabuthema Macht – biblisch, theologisch, persönlich
- Integrität als Erfolgsfaktor?

Der Kurs gibt Raum zum kollegialen Austausch, zu prozessorientiertem Lernen, zu geistlicher Besinnung, zu eigener Studienarbeit und zum Atemholen.

Zielgruppe: Superintendentinnen und Superintendenten, Dekaninnen und Dekane, Pröpstinnen und Pröpste, Pfarrerrinnen und Pfarrer, die in das ephorale Amt berufen sind

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau und Superintendent Dr. Bernd Brauer (Kirchenkreis Emsland-Bentheim) in Zusammenarbeit mit Landesbischof Ralf Meister, KR Andreas Weigelt (München, angefragt), OKRin Dr. Mareile Lasogga (Amt der VELKD, Hannover)

*

444. Studienkurs: Montag, 20.01. bis Donnerstag, 30.01.2014

„Bedingungslos anerkannt“ – Die Rechtfertigungsbotschaft und ihre Bedeutung in der Gegenwart

Die Rechtfertigungsbotschaft und -lehre war über Jahrhunderte hin so etwas wie das theologische Markenzeichen der lutherischen Kirche und Theologie. Im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts zeigte sich jedoch immer deutlicher, dass es außerhalb und innerhalb des evangelischen Christentums gravierende Verstehens- und Vermittlungsprobleme mit diesem Zentralthema gab. Daran wurde in den zurückliegenden Jahrzehnten intensiv theologisch gearbeitet und auch Philosophen wie Odo Marquard und Schriftsteller wie Martin Walser entdeckten dieses Thema und erschlossen neue Zugänge zu ihm.

Heute wird kaum noch die irreführende Auffassung vertreten, das Rechtfertigungsthema habe sich erledigt und besitze keine aktuelle theologische und gesellschaftliche Bedeutung mehr. Im Gegenteil: Die Rechtfertigungsthematik ist in unserer Gesellschaft (vom Kindergarten bis zum Leben mit Altersdemenz) geradezu allgegenwärtig in Form der Frage, wie Menschen die Anerkennung finden können, die sie zum Leben brauchen – aber auch in Form der Frage, wie das Reden von Gott angesichts von Leid, Not und Bösem in der Welt gerechtfertigt werden könne. Dass die Rechtfertigungsbotschaft auf diese Fragen tragfähige Antworten enthält, wird freilich nur erkennbar, wenn bestimmte Verengungen ihrer Interpretation erkannt und überwunden werden.

Dem soll sich der Studienkurs widmen und so anleiten zu einem Predigen und Unterrichten über Rechtfertigung, das biblisch fundiert, theologisch durchdacht, lebenspraktisch verantwortet und verständlich vermittelbar ist.

Zielgruppe: Pfarrerrinnen und Pfarrer

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt und Prof. Dr. Wilfried Härle (Ostfildern)

*

445. Studienkurs: Montag, 10.02. bis Freitag 21.02.2014

Exegetisch-homiletische Werkstatt zu Texten der VI. Perikopen-Reihe

Welche Pfarrerin, welcher Pfarrer wünscht sich nicht mehr Muße für die Vorbereitung von Predigten und Gottesdiensten, um die theologischen Tiefen der Texte auszuloten und sie ins Gespräch mit dem Leben zu bringen? Dieser Kurs ist für all jene konzipiert, die Lust haben, den biblischen Texten wieder in ihrer Ursprache zu begegnen und gute Ideen für die Gestaltung der Predigten und anderer Teile des Gottesdienstes auszutauschen.

Für das Gespräch über die Texte stehen jeweils ein Exeget mit dem Fachgebiet Altes bzw. Neues Testament und eine homiletische Beraterin bzw. ein Berater zur Verfügung, die in die Auslegungsgeschichte der Texte einführen und philologische Informationen bzw. homiletische Impulse geben.

So können die Teilnehmenden Exegesen und Predigtideen und weitere liturgische Einfälle und Texte für jene Sonntage mit nach Hause nehmen, an denen sie Gottesdienste gestalten werden. Dafür können sie vor den Kurs die Sonntage angeben, an denen sie Dienst haben, damit die jeweiligen Texte so weit wie möglich in das Kursprogramm eingehen. Die sich daraus ergebenden bibeltheologischen Themen werden vertieft behandelt.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau (zugleich Privatdozent für Altes Testament, Bochum), Pfarrerin Anja Siebert (Trägerin des Predigtpreises 2009, Berlin), Pastor Dr. Joachim Jeska (Ilsede), Prof. Dr. Schmidt-Rost (Lehrstuhl für Praktische Theologie, Bonn)

*

446. Studienkurs: Montag, 24.02. bis Freitag 28.02.2014

„Möge die Macht mit dir sein!“

Erlösergestalten made in Hollywood

Die christliche Erlösungsbotschaft ist für viele Zeitgenossen nur schwer zugänglich. Zugleich erreichen populäre Filme ein Millionenpublikum mit demselben Thema: Erlösung. Was haben die Regisseure Hollywoods, was wir nicht haben?

In diesem Kurs sollen neuere Filme analysiert und mit traditionellen christlichen Erlösungsvorstellungen ins Gespräch gebracht werden. Als Grundlage dafür dienen populäre Kinofilme aus verschiedenen Genres: Science Fiction, Krimi, Liebesfilm und Fantasy. Welche Sehnsüchte von Menschen werden hier jeweils bedient? Worin besteht deren „Erlösungsbedürftigkeit“? Was kennzeichnet die erzählte „Erlösung“ und die „Erlöserfiguren“? Und was lässt sich daraus lernen über ein „Publikum“, dem auch Pfarrerinnen und Pfarrer eine Erlösungsbotschaft bringen möchten – und über mögliche neue Wege, auf denen dies geschehen könnte?

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionslehrerinnen und Religionslehrer

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt und Pfarrer Christian Engels (Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik, Berlin)

*

447. Studienkurs: Montag, 10.03. bis Freitag, 14.03.2014

Andachten. Frischer Wind für ein bewährtes Format

In vielen Gemeinden und an vielen kirchlichen Orten gibt es mehr Andachten als Gottesdienste. Für manche ist die Andacht als „kleine Schwester des Predigtgottesdienstes“ eine willkommene Möglichkeit, im Wochenalltag ein kleines, den Blick weitendes liturgisches Fenster zu eröffnen. Manche empfinden häufige Andachten aber auch als Belastung, zumal die Zeit für die Vorbereitung oft knapp ist.

Für alle, die in ihrem Beruf oder in ihrem Ehrenamt Andachten halten, ist dieser Kurs konzipiert. Es geht darum, sowohl bewährte Andachtsformen in der hauseigenen Kapelle auszuprobieren und zu reflektieren als auch neue Formen kennenzulernen, z. B.:

- Wochenschluss und Sonntagsbegrüßung
- Andachten mit einem besonderen musikalischen Profil (z. B. Popmusik, Taizé)
- Andachten für bestimmte Anlässe und Zielgruppen

Vor dem Kurs können die Teilnehmenden jene Anlässe nennen, bei denen sie am häufigsten Andachten zu halten haben und/oder nach neuen Modellen suchen.

Das Ziel dieses Kurses ist es, dass jeder und jede eine Schatzkiste mit neuen Ideen und Anregungen mit nach Hause nehmen kann.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Prädikantinnen und Prädikanten und alle, die hauptamtlich oder ehrenamtlich Andachten gestalten

Leitung: Rektor PD Dr. Detlef Dieckmann-von Bünau, OKRin Christine Jahn (Referentin für Gottesdienste im Amt der VELKD, Hannover)

*

448. Studienkurs: Montag, 24.03. bis Freitag, 28.03.2014

„Was ist Wahrheit?“ – eine Auseinandersetzung mit dem Konstruktivismus

Der Konstruktivismus, der seit etwa drei Jahrzehnten als philosophische Theorie vertreten wird und viel Zustimmung findet, ist eine der radikalsten theologischen Herausforderungen der Gegenwart. In seiner konsequenten Form vertritt er die These, dass es keine Wirklichkeit gibt, an der unser Erkennen, Denken und Handeln sich auszurichten hat, sondern dass alles, was wir für wirklich halten, nichts anderes ist als ein Konstrukt, das wir selbst erschaffen und an dem wir arbeiten. Damit steht zugleich das Wahrheitsthema zur Debatte: Gibt es so etwas wie Wahrheit überhaupt? Und kann damit die Übereinstimmung von Aussage und Wirklichkeit gemeint sein? Oder orientiert sich das, was wir für wahr halten, lediglich am Diskurs der Interessierten oder an der Widerspruchsfreiheit unserer Überzeugungen?

Auch dort, wo der Konstruktivismus in weniger radikalen Formen vertreten wird, z. B. als die These, dass es jeweils so viele Wahrheiten wie Menschen gebe, weil jeder seine eigene Wahrheit hat, ist das eine tiefgreifende Anfrage und Herausforderung an Theologie und Kirche.

Der Studienkurs soll die unterschiedlichen Positionen, die es in der Auseinandersetzung zwischen Realismus und Konstruktivismus gibt, in einen möglichst direkten und lebendigen Austausch miteinander bringen und so eine begründete eigene Standortfindung der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer ermöglichen. Dabei soll es auch darum gehen, welche Konsequenzen sich aus den unterschiedlichen Positionen für das Selbstverständnis des christlichen Glaubens und für die kirchliche Praxis ergeben und wie diese sich zu dem Auftrag und zu der Botschaft der christlichen Kirche verhalten.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer sowie weitere Interessierte

Leitung: Studienleiter Dr. Rüdiger Gebhardt, Prof. Dr. Peter Janich (Vordenker des Konstruktivismus in Deutschland, Lehrstuhl für Theoretische Philosophie, Marburg), Prof. Dr. Wilfried Härle (Ostfildern)

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Veranstaltung des Pastoralpsychologischen Instituts

Es gibt keinen ethikfreien Raum

Ethische Herausforderungen im seelsorglichen Handeln

10. Januar 2014, 9:30 bis 17 Uhr

Seelsorgende werden an den besonderen Orten kirchlicher Arbeit, wie z. B. im Krankenhaus zunehmend in Anspruch genommen für die Beratung ethischer Fragen, von Patientinnen und Patienten und Angehörigen, von Ärztinnen und Ärzten und vom Pflegedienst. Die medizinischen, aber auch technologischen Entwicklungen stellen Menschen vor Entscheidungen, die sie überfordern.

Seelsorgende werden also nicht nur als Lebensberaterinnen/-berater oder für geistliche Begleitung angefragt, sondern auch als Fachleute in der Entscheidungsfindung nach ethischen Maßstäben. Dies stellt Seelsorgende und damit die Kirche insgesamt vor neue Herausforderungen. Immer wieder wird die Erwartung formuliert: Die Kirche steht doch für Werte ein! Wie kann sie auf diese Erwartung antworten?

Die Seelsorgebewegung entsprang aus einem Impuls zur Befreiung des Individuums aus autoritären Institutionen und einer repressiven Moral. Ethik und Moral gehörten eher nicht in die seelsorgerliche Situation – als Gegenimpuls zu einer Haltung, die den Menschen vermeintlich eindeutige christliche Lebensregeln vorgeben wollte, die aus abstrakt-theologischen Begriffen hergeleitet wurden. Die Lebenssituation von Menschen, ihre seelische Verfassung wurde nicht einbezogen. So kamen Ethik und Seelsorge nicht zueinander. Das hat zur Folge, dass Seelsorgende sich vielfach nicht gut ausgestattet sehen für die Begleitung von Menschen in ethischen Konfliktsituationen. Das betrifft sowohl ihre eigene Haltung zu ethischen Konflikten, aber auch ihre Rolle innerhalb der Institutionen, in denen sie als ethische Experten gefragt werden.

Die Tagung sucht die Verbindung von Seelsorge und Ethik aus pastoralpsychologischer Sicht. Wie erleben Seelsorgende ethische Konflikte in ihrer Arbeit? Wie kann sich eine pastoralpsychologisch geprägte Seelsorge den ethischen Fragen öffnen, und welches Verständnis von Ethik kann sich dieser Öffnung anschließen?

Die Tagung gibt damit auch Impulse zur Diskussion über die Aufgabe der Kirche in dieser Gesellschaft.

Tagungsort: Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg

Teilnahme: Eingeladen sind Seelsorgende (aus Gemeinden und anderen seelsorgerlichen Diensten wie z. B. Altenheime, Gefängnisse, Krankenhäuser, Polizei u. a.), Pastoralpsychologinnen/-psychologen, Beraterinnen/Berater, Leitende und Mitarbeitende in der Kirche

Kosten: 25,- € inkl. Mittagsimbiss

Schriftliche Anmeldung:

Die formlose Anmeldung erbitten wir möglichst bald, spätestens aber bis zum 04.01.2014 schriftlich per E-Mail an das PPI:

pastoralpsychologie@ppi@nordkirche.de.

Mit der Anmeldebestätigung des PPI wird der Tagungsbeitrag von 25,- € fällig, der danach auf das Konto des PPI Nr. 112690 bei der EDG Kiel, BLZ 210 602 37 zu überweisen ist.

Bei Nichtteilnahme bitten wir um Ihre schriftliche Absage spätestens bis zum 04.01.2014.

Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, wenn Sie keine Veröffentlichung Ihrer Daten auf der Liste der Teilnehmenden und/oder keine Tagungsfotos wünschen.

Leitung:

Das Vorbereitungsteam: Florian-Sebastian Ehlert, Hildegard Emmermann, Andreas Fraesdorff, Christian Kiesbye, Prof. Josef Kirsch, Anne Reichmann

Referent: Prof. Dr. Johannes Fischer, emeritierter Professor auf dem Lehrstuhl für Theologische Ethik an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich und Leiter des Instituts für Sozialethik

Veranstalter: Pastoralpsychologisches Institut im Norden e. V. (PPI)

Nachfragen:

Pastoralpsychologisches Institut, Dorothee-Sölle-Haus

Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 30620-1260

Fax: 040 30620-1269

E-Mail: pastoralpsychologie@ppi.nordkirche.de

Az 4890-1 KH Bt

Bothmann

Das IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management in Kiel bietet im Jahr 2014 u. a. folgende Fort- und Weiterbildung an:**Basiskurs Betriebswirtschaft für die soziale Arbeit**

Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln sind vor dem Hintergrund des gestiegenen Kostendrucks und des erhöhten Wettbewerbs im Sozial- und Gesundheitswesen auch in sozialen Unternehmen von zentraler Bedeutung. In diesem vier-tägigen Seminar lernen die Teilnehmenden ökonomische Basiskonzepte und -instrumente kennen und bekommen ein grundsätzliches betriebswirtschaftliches Verständnis vermittelt, das als Grundlage für ein erfolgreiches und nachhaltiges Wirtschaften eine bedeutsame Rolle spielt.

Termin: 03.02. bis 06.02.2014

Uhrzeit: 9 bis 16:30 Uhr

Kosten: 470,- €

*

Weitere Informationen zu unseren Fortbildungen sowie das aktuelle IQ-Programm 2014 erhalten Sie beim:

IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management in Kiel

Frau Heike Schirmmacher

0431 6499210

heike.schirmmacher@ibaf.de

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Das IBAF-Qualifizierungszentrum in Hamburg bietet im Jahr 2014 folgende Führungskräfte-seminare an:

Mit unseren Führungskräfte-seminaren erhalten Sie eine Qualifizierung, mit der Sie in die Lage versetzt werden, den zugenommenen marktwirtschaftlichen Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitssektor begegnen zu können. Sie steigern in einem kurzen Zeitraum ihre Sicherheit und Professionalität in der Rolle als Führungskraft in einzelnen Bereichen der Führung.

Es besteht auch die Möglichkeit, die Seminare innerhalb von zwei Jahren mit anschließenden Coaching-Sitzungen zu buchen und die Seminarreihe mit dem abschließenden Zertifikat als „Professionelle Führungskraft“ zu beenden.

Führungsqualitäten:

07.04. bis 08.04.2014

12.05. bis 13.05.2014

16.06. bis 17.06.2014

Kosten: 750,- €

Konfliktmanagement:

27.01. bis 28.01.2014 und 17.02.2014
oder

06.10. bis 07.10.2014 und 17.11.2014

Kosten: 360,- €

Selbst- und Mitarbeiterführung mit System:

27.08. bis 29.08.2014

Kosten: 360,- €

Persönliche Arbeitsstrategie und Effektivitätsmanagement:

24.03. bis 25.03.2014

oder

08.09. bis 09.09.2014

Kosten: 280,- €

Jahresgespräch mit Zielvereinbarung:

30.06. bis 01.07.2014

oder

08.10. bis 09.10.2014

Kosten: 280,- €

Der Erfolgsfaktor: Überzeugende Kommunikation und Gesprächsführung:

19.05. bis 20.05.2014

oder

24.09. bis 25.09.2014

Kosten: 280,- €

Teamentwicklung als Führungsaufgabe:

25.06. bis 26.06.2014

oder

15.09. bis 16.09.2014

Kosten: 280,- €

*

Nähere Informationen erhalten Sie in unserem IQ-Programm 2014 und bei:

IBAF-Qualifizierungszentrum für Führung und Management Hamburg

Stefanie Fäseke

Königstr. 54, 22767 Hamburg

Fon 040 30620-215

Fax 040 30620-333

E-Mail: stefanie.faeseke@ibaf.de

www.ibaf.de

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung Zusatzausbildung 2014 bis 2017

Eine dreijährige Zusatzausbildung Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung bietet die GfGO, die Gesellschaft für Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung e. V., ab Sommer 2014 an.

Die Ausbildung richtet sich an haupt-, neben- oder ehrenamtlich in der Kirche tätige Personen mit einer abgeschlossenen akademischen Ausbildung, die mindestens drei Jahre in ihrem Beruf in der Kirche arbeiten und über soziale Kompetenz verfügen.

Die Zusatzausbildung vermittelt professionelle und persönliche Kompetenzen, um Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen, Teams und Leitungsgremien mit Methoden der Organisationsentwicklung in Veränderungsprozessen, in Konflikten, bei der Bilanzierung ihrer Arbeit oder anderen Klärungs- und Entwicklungsprozessen zu beraten und zu begleiten.

Die Zusatzausbildung folgt den Standards für Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung in der EKD (www.gboe.de) und ist von den Gliedkirchen der EKD anerkannt.

In einer Ausbildungsgruppe von ca. 10 bis 12 Personen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- in einer systemischen Haltung zu beraten
- Beratungsprozesse situationsgerecht zu gestalten
- systemische Grundannahmen und organisationstheoretische Erkenntnisse mit einem differenzierten methodischen Instrumentarium zu verbinden
- heterogenen Gruppen zu eigenen Erkenntnissen und Lernschritten zu verhelfen
- die eigene Rolle in der Organisation und im Beratungsprozess zu reflektieren

Die GfGO, ein Zusammenschluss von Gemeindeberaterinnen/-berater in der Nordkirche, bildet seit mehr als 20 Jahren Menschen, die in der Kirche arbeiten, zu Gemeindeberaterinnen/-beratern aus.

Die Ausbildung wird verantwortet von der Ausbildungskommission der GfGO. Die Leitung der Ausbildung hat **Susanne Habicht**, Diplomvolkswirtin, Gestaltpädagogin, Gemeindeberaterin, in der Institutionsberatung der Nordkirche zuständig für Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung.

In den Kursen wirken neben der Ausbildungsleitung weitere (kirchliche und nicht-kirchliche) Referentinnen/Referenten bzw. Trainerinnen/Trainer aus Organisationsentwicklung, Gemeindeberatung, Personalentwicklung usw. mit.

Vor der Zulassung zur Ausbildung führen wir mit Ihnen ein Aufnahmegespräch. Pastorinnen/Pastoren oder hauptamtliche Mitarbeitende der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland können eine Förderung dieser Zusatzausbildung durch die Landeskirche beantragen.

Struktur der Ausbildung:

Die Ausbildung dauert ca. 3 Jahre. Sie beginnt mit einem Aufnahmegespräch und umfasst Kurse und Studientage sowie supervidierte Beratungspraxis. Sie endet mit einem Abschlusskolloquium und einem Zertifikat.

Kursteil:

Der Kursteil umfasst mindestens 44 Tage (264 Kurs-Stunden).

- **Gemeinsamer Auftakt:** Gruppe, Leitung, Themen, Rahmenbedingungen, Verabredungen (1 Tag)
- **7 GfGO-Kurse** (insgesamt 24 Tage oder 144 Stunden)

Die Kurse vermitteln theoretische und methodische Kenntnisse; sie enthalten gleichzeitig Praxiselemente und Selbsterfahrungsanteile. Die Arbeitsweisen und Methoden sind vielfältig: Übungen, Partner-, Einzel- und Gruppenarbeiten, Reflexionsgruppen, Werkstattgruppen, Lehrgespräche, Präsentationen, Organisationserkundungen, Rollenspiele, Literaturarbeit, Vorträge.

- **10 Studientage** in der Ausbildungsgruppe (60 Stunden)

Die Studientage dienen der Vertiefung oder Erweiterung inhaltlicher oder methodischer Kompetenzen. Sie werden in Absprache mit der Ausbildungsleitung durch die Mitglieder der Ausbildungsgruppe vorbereitet und verantwortet.

- **Mindestens 2 Wahlkurse bei anderen Anbietern** (insgesamt mindestens 9 Tage oder 54 Stunden)

In den Wahlkursen bei anderen (auch außerkirchlichen) Anbietern vertiefen die Teilnehmenden ihre Kompetenzen durch Themen und Inhalte ihrer Wahl. Die Wahlkurse werden mit der Ausbildungsleitung abgesprochen.

Abschlusskolloquium**Praxisteil:**

- Mindestens 2 Beratungsprozesse in der Rolle als Co-BeraterIn
- Mindestens 2 Beratungsprozesse in eigener Verantwortung
- 80 Einheiten Supervision (davon 50 Stunden Gruppen-, 30 Einheiten Einzelsupervision)
- Dokumentation von zwei eigenen Beratungsprozessen
- Schriftliche Abschlussarbeit

Im Rahmen der Ausbildung arbeiten die Teilnehmenden - möglichst gleich von Anfang an - als Co-Beraterin/-Berater in zwei Beratungsprozessen gemeinsam mit anerkannten Gemeindeberaterinnen/-berater und führen außerdem zwei Beratungsprozesse in eigener Verantwortung durch.

Die GfGO ist bei der Suche nach Beratungsaufträgen behilflich, erwartet von den Teilnehmenden aber ebenso eigene Initiative.

Begleitend zur Beratungspraxis findet die Supervision statt. Die von der GfGO zugelassenen Lehr-Supervisorinnen/-Supervisoren sind mit dem Feld Organisationsentwicklung vertraut.

Abschluss und Anerkennung

Die Zusatzausbildung Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung schließt mit einem Abschlusskolloquium, einer Anerkennung als Gemeindeberater/-beraterin/Organisationsentwicklerin/-entwickler nach den Standards der Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung in der EKD (www.gboe.de) und einem entsprechenden Zertifikat ab.

Zum Erhalt der Qualifikation ist nach den Qualitätsstandards für Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung in der EKD regelmäßige Beratungspraxis unter Supervision oder kollegialer Beratung sowie regelmäßige Fortbildung notwendig. Die GfGO bietet dafür mit einem Netzwerk aktiver Beraterinnen und Berater verschiedene Möglichkeiten.

Termine:

- **Anmeldung ab sofort bis 31. Januar 2014**
- **Aufnahmegespräche (nach Eingang der erforderlichen Unterlagen (s. u.) ab sofort individuell zu vereinbaren) bis 31. Januar 2014**
- **Anträge auf Förderung bis 31. Januar 2014 an das Landeskirchenamt (s. u.)**
- **Auftaktveranstaltung: 25. Juni 2014 in Hamburg, 10 bis 17 Uhr**

Kurstermine:**1. Systemische Organisationsentwicklung: 25. bis 29. August 2014 in Hamburg**

Leitung: Susanne Habicht und Jürgen Barth, Pastor, Gemeindeberater, systemischer Supervisor und Leiter der Organisationsentwicklung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

2. Das Beratungsgeschehen und seine Dynamik: 1. bis 5. Dezember 2014 in Hamburg

Leitung: Susanne Habicht und Matthias Wöhrmann, Pastor, Gemeindeberater und Leiter der Gemeindeberatung in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

3. Kirche als Organisation/Theologie der Kirche: Mai 2015 (4 1/2 Tage) in Parchim

Leitung: Susanne Habicht, Dr. Christoph Meyns, Pastor, Gemeindeberater und Arbeitsstelle Institutionsberatung der Nordkirche

4. Methoden zur Bearbeitung von Konflikten und Krisen: 22. Bis 23. September 2015 Hamburg

Leitung: Susanne Habicht und Christoph von Stritzky, Diakon, Gemeindeberater, Mediator und in der Organisationsentwicklung im Kirchenkreis Nordfriesland

5. Teambesprechung/Teamentwicklung/Teamsupervision: Anfang 2016 (2 Tage) in Hamburg

Leitung: Susanne Habicht, und NN Supervisorin/Supervisor/Organisationsberaterin/Organisationsberater

6. Strategische Beratung in Veränderungsprozessen/Strategische Organisationsentwicklung: 11. bis 12. Mai 2016 in Hamburg**Leitung:**

Susanne Habicht und Dr. Sabine Reichelt-Nauseef, Diplom-Psychologin, Organisationsberaterin; Geschäftsführerin S'O'-Beratergruppe Hamburg

7. Der Berater/die Beraterin als Teil des Beratungsprozesses: 12. bis 16. September 2016 in Kühlungsborn

Leitung: Susanne Habicht, Prof. Dr. Annegret Böhmer, Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin, Ev. Hochschule Berlin Fachbereich Religionspädagogik

Wahlkurse bei anderen Anbietern: 9 Tage, individuell in Absprache mit der Ausbildungsleitung zu vereinbaren.

Abschlusskolloquium

Ort/Termin: 1 Tag mit Übernachtung, voraussichtlich Mitte 2017, Hamburg

Kosten und Formales: Die Gesamtkosten für die dreijährige Zusatzausbildung belaufen sich auf **ca. 9.300,- € plus Fahrtkosten**. Die genaue Summe ist abhängig von den individuellen Kosten für Wahlkurse und Supervision, die hier nur pauschal einberechnet wurden.

Die Kosten gliedern sich wie folgt auf:

1. Kurskosten GfGO: 4.000,- €

Kursgebühr, Materialien, Unterkunft (nur bei mehrtägigen Veranstaltungen) und Voll-Verpflegung für Auftaktveranstaltung, 24 Kurstage, 10 Studientage, Abschlusskolloquium.

2. Kosten Wahlkurse (insg. mind. 9 Tage): ca. 1.400,- €

Die angegebene Summe ist eine Schätzung aufgrund bisheriger Erfahrungen. Die realen Kosten können je nach Anbieter höher oder niedriger sein.

3. Kosten für Supervision: ca. 3.900,- €

Die angegebene Summe ist eine Schätzung aufgrund bisheriger Erfahrungen. Die tatsächlichen Kosten können im Einzelfall etwas höher oder etwas niedriger liegen.

Gesamtsumme: ca. 9.300,- €

Zuzüglich individuelle Fahrtkosten zu den Kursen und zur Supervision.

Pastorinnen/Pastoren und andere hauptamtlich Beschäftigte im Bereich der Nordkirche können auf Antrag einen **Zuschuss der Nordkirche** für die Kurse und für die Supervision erhalten. Fahrtkosten werden nicht bezuschusst. Personen aus anderen Landeskirchen können bei ihrer Landeskirche einen Zuschuss beantragen. Ein Anspruch auf Bezuschussung besteht nicht.

Zwischen der GfGO und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Ausbildungsgruppe wird eine **Ausbildungsvereinbarung** abgeschlossen.

Von den Teilnehmenden werden eine aktive Beteiligung an allen Programm-elementen und eine aktive Eigenarbeit erwartet. Während der Dauer der Zusatzausbildung ist mit einer Abwesenheit vom Arbeitsplatz im Umfang von jährlich ca. 15 Kurs-Tagen plus Supervision plus Beratungstätigkeit zu rechnen. Hinzu kommt der Aufwand für Lektüre, Dokumentation usw. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand mit dem Arbeitgeber/dem eigenen Team abgeklärt ist.

Anmeldung bis zum 31.01.2014 an

Gesellschaft für Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung GfGO e.V.

Susanne Habicht

Königstraße 54

22767 Hamburg

Erforderliche Unterlagen:

- Anschreiben mit Begründung des Interesses an der Zusatzausbildung
- Lebenslauf
- Befürwortung der Teilnahme an der Zusatzausbildung durch eine Stellungnahme des Arbeitgebers (bei Pastorinnen/Pastoren und hauptamtlichen Mitarbeitenden) bzw. Stellungnahme eines leitenden Gremiums (bei Ehrenamtlichen).

Anschreiben und Lebenslauf bitte zusätzlich auch noch einmal in elektronischer Form an Susanne.Habicht@ib.nordkirche.de.

Für **Anträge auf Bezuschussung** durch die Nordkirche sollten die o. g. Unterlagen zeitgleich mit der Anmeldung, spätestens jedoch **bis zum 31. Januar 2014** auch an das Landeskirchenamt, Dezernat KH, Zulassungsausschuss, Dänische Straße 21 – 35, 24103 Kiel gesendet werden, damit die Anträge vor Beginn der Zusatzausbildung bearbeitet werden können. Hinweise des Landeskirchenamtes für das Zuschussverfahren Zusatzausbildung finden sich unter www.institutionsberatung.de im Downloadbereich.

Weitere Informationen:

Eine detaillierte Ausschreibung findet sich unter www.gfgo-nordkirche.de.

Gerne stehen wir persönlich für Informationen, Auskünfte und Gespräch zur Verfügung.

Kontakt:

Susanne Habicht, Ausbildungsleitung

Arbeitsstelle Institutionsberatung

Gesellschaft für Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung GfGO e.V.

Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 30620-1263

E-Mail: susanne.habicht@ib.nordkirche.de

www.institutionsberatung.de

www.gfgo-nordkirche.de

Az: 4890-1 KH Bt

Bothmann

Redaktionsschluss der Nordkirchen-Mitteilungen Januar 2014

Liebe Leserinnen und Leser,

da der Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar 2014 sehr kurz vor Weihnachten liegt, möchten wir hiermit Folgendes mitteilen:

Der Redaktionsschluss der Nordkirchen-Mitteilungen Januar 2014 ist der

12. Dezember 2013

Alle Beiträge, die nach diesem Termin eingehen, werden in der Ausgabe Februar 2014 veröffentlicht.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Linn Asmussen
(Redaktion der Nordkirchen-Mitteilungen)

Asmussen
